

Vivian Naefe

Biografie



Regisseurin

Geboren 1958 in Hamburg, aufgewachsen in den USA und Deutschland. Vor ihrem Regiestudium an der Hochschule für Fernsehen und Film München besuchte sie die Deutsche Journalistenschule. Sie arbeitete als Filmkritikerin u.a. für das Feuilleton der Münchener Abendzeitung und moderierte das Magazin "Kino Kino" im Bayerischen Rundfunk. Vivian Naefe zählt zu den bekanntesten Kino- und Fernsehregisseurinnen Deutschlands und erhielt für ihre Filme zahlreiche Preise, darunter 2001 den Grimme-Preis für "Einer geht noch" und im selben Jahr den Bayerischen Fernsehpreis für die Tatort-Folge "Kleine Diebe". Ihr Kinofilm "Meine Tochter gehört mir" wurde 1993 mit zwei Bundesfilmpreisen in Gold ausgezeichnet. Seit 1998 ist sie auch Dozentin für Regie an der Filmakademie Ludwigsburg, der HFF München und der Universität Mainz.

Filmografie

Kinofilme - Auswahl

Zwei Frauen, Zwei Männer = 4 Probleme, 1998

Meine Tochter gehört mir (aka Mit allen Mitteln), 1992

* Bundesfilmpreis in Gold in 2 Kategorien: Beste Darstellerin (Barbara Auer), Kamera (Gernot Roll)

Zuckerhut, 1983 (HFF-Abschlussfilm)

TV-Filme - Auswahl

Tupperware, 2002

Verrückt ist auch normal, 2002

So schnell du kannst, 2002

Bobby, 2000

Tatort: Kleine Diebe, 2000

* Bayerischer Fernsehpreis

Einer geht noch, 1999

* Adolf Grimme Preis

Frauen lügen besser, 1999

* Deutscher Fernsehpreis: Beste Hauptrolle (Natalia Wörner), Schnitt (Hansjörg Weißbrich)

Eine ungehorsame Frau, 1997

* Goldene Kamera für Beste Darstellerin (Veronica Ferres)

* Telestar für bestes Buch (Annemarie Schoenle)

* 2 Telestar-Nominierungen für Bester Film und Beste Darstellerin

* 2 Grimme-Preis-Nominierungen für Bester Film und Beste Darstellerin

Man(n) sucht Frau, 1994

Zaubergirl, 1994

Todesreigen, 1992

* Grimme-Preis Nominierung

Für immer jung, 1990

Der Boss aus dem Westen, 1988

* Die Goldene Kamera

Pizza Express, 1988

* Max-Ophüls-Preis

Stand: 29.06.2006